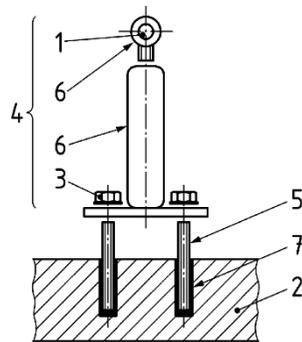


# Qualifizierte Montage und Dokumentation für permanente und mobile Anschlagseinrichtungen (AE) zur Befestigung von PSA gegen Absturz (PSAgA)

Anschlagseinrichtungen für PSAgA sind permanent oder temporär mit den jeweiligen Strukturen, Konstruktionen oder Bauwerken verbunden und dienen der Sicherung von Personen. Permanente Anschlagseinrichtungen enthalten Komponenten, die die dauerhafte Verbindung mit dem Untergrund herstellen. Mobile Anschlagseinrichtungen sind wieder abnehmbar und können mehrfach verwendet werden.

## Ausgangslage

- Anschlagseinrichtungen sind sicherheitsrelevante Bestandteile bei der Benutzung von PSAgA. Deshalb ist eine qualifizierte Montage und deren Dokumentation erforderlich.
- Grundlegende Anforderungen an permanent mit dem Bauwerk verbundene Bauteile sind in der EU-Bauprodukteverordnung (EU-VO 2011R0305) festgelegt.
- Neue Unterscheidung in der Normung:
  - permanente AE in prEN 17235
  - mobile AE in EN 795
  - AE für mehrere Personen in CEN/TS 16415



Bsp. Anschlagssysteme die AE enthalten  
Legende:

- 1 Anschlagpunkt
- 2 bauliche Einrichtung (kein Teil der Anschlagseinrichtung)
- 3 Befestigungselement
- 4 Anschlagseinrichtung
- 5 baulich verankertes Befestigungsmittel (kein Teil der Anschlagseinrichtung)
- 6 Einzelteil
- 7 dauerhafte Befestigung (z. B. kunstharzgebunden)

D-A-CH-S ist eine internationale Arbeitsgruppe von Experten aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und dem Südtirol, deren Ziel es ist, für Absturzsicherungen an hochgelegenen Arbeitsplätzen eine länderübergreifende Vereinheitlichung der Regelungen anzustreben.



## Voraussetzungen

Die Montage hat gemäss den Herstellerangaben (Montageanleitung) zu erfolgen. Vorab ist die erforderliche Tragfähigkeit des Untergrundes unter Berücksichtigung der Lastangaben in der Montageanleitung zu überprüfen.

Bei der Verwendung von AE als Bestandteil von Bauteilen oder Maschinen, ist zu deren Bemessung eine dynamische Last von mindestens 9kN (6kN eingeleitet durch den Auffangvorgang einer Person ohne Sicherheitsbeiwert) in ungünstiger Laststellung anzusetzen.

## Bedingungen für eine qualifizierte Montage

- Schriftliche Gefährdungsbeurteilung zur Montage der AE ggf. unter Berücksichtigung des SiGe-Planes und der Unterlage für spätere Arbeiten
- Festlegung von Maßnahmen zur Beseitigung der Gefahren während der Montage (Hubarbeitsbühnen, Gerüste, Geländer, temporäre Absturzschutzmaßnahmen, PSAgA, Festlegen von Rettungsverfahren)
- Berücksichtigung von Brandschutz- und Umweltschutzmaßnahmen

## Qualifizierter Monteur

- Spezifische Fachkenntnisse zur Montage der AE und Befestigungstechnik z.B. Herstellerqualifizierung, spezifische Kurse
- Der Monteur kann die Arbeitsumgebung hinsichtlich der erforderlichen Schutzmaßnahmen und die Einbausituation bewerten.
- Monteure haben Kenntnisse über die notwendigen Schutzmaßnahmen (z.B. Hubarbeitsbühnen, Gerüste, Geländer, temporäre Absturzschutzmaßnahmen, PSAgA inkl. Rettungsverfahren).

## Montageprotokoll und Einbauerklärung

Das Montageprotokoll dient zum Nachweis des qualitativ gesicherten Einbaus durch den Monteur gegenüber dem Auftraggeber/Betreiber/Gebäudeeigentümer. In Form einer Einbauerklärung bescheinigt der Monteur den fachgerechten Einbau gemäß Montageanleitung.

### Inhalt des Montageprotokolls

1. Auftraggeber
2. Montageort, Objekt- oder Bauteilbeschreibung
3. Name und Adresse der Montagefirma oder des Monteurs
4. Montagedatum
5. Umgebungsbedingungen (Temperatur, Feuchtigkeit etc.) am Tag des Einbaus
6. Beschaffenheit des Untergrundes
7. Tabellarische Auflistung aller Systemkomponenten und Befestigungsmittel
8. Dem jeweiligen Befestigungspunkt zugeordnete Fotos aller relevanten Einbauschritte, insbesondere bei später nicht mehr einsehbarer Befestigung.

### Anhang zum Protokoll

1. Nachweis ausreichender Tragfähigkeit des Untergrundes/der Konstruktion/des Bauwerkes für die Weiterleitung der Kräfte
2. Baumusterprüfung der Komponenten bzw. des Systems
3. Gebrauchsinformationen und Einbauanleitung zur AE
4. Datenblätter der verwendeten Befestigungsmittel (z.B. Schrauben, Mörtel)
5. Lageplan der AE inklusive aller Ein- und Ausstiegsstellen, Dachschemaplan

### Bescheinigung/ Fachunternehmer-/ Einbau-Erklärung

1. Auftraggeber
2. Montagefirma
3. Montageort
4. Montagedatum
5. Hersteller, Typ und Norm
6. maximale Nutzeranzahl der AE
7. zulässige PSAGa zur Verwendung mit der AE
8. Festlegungen zu Überprüfungsintervallen
9. Angabe des Herstellers zur maximalen Gebrauchsdauer

D-A-CH-S ist eine internationale Arbeitsgruppe von Experten aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und dem Südtirol, deren Ziel es ist, für Absturzsicherungen an hochgelegenen Arbeitsplätzen eine länderübergreifende Vereinheitlichung der Regelungen anzustreben.



## Checkliste für die qualifizierte Montage und Dokumentation

Diese Checkliste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und ist bei Bedarf zu ergänzen bzw. anzupassen.

- Produkt- und Systemauswahl entspricht den Randbedingungen vor Ort
- Planungsunterlagen zur AE stimmen mit der Vor-Ort-Situation überein
- Gefährdungsbeurteilung für die Montage ist vorhanden
- Maßnahmen zur Gefahrenabwehr bei der Montage sind getroffen
- Statischer Nachweis der Tragfähigkeit des Untergrundes ist vorhanden
- Baumusterprüfbescheinigung und Zulassung der AE liegen vor
- Befestigungsmittel der AE sind für den Untergrund geeignet
- Datenblätter der verwendeten Befestigungsmittel liegen vor
- Alle Systemkomponenten und Befestigungsmittel sind dokumentiert
- Alle relevanten Einbauschritte sind photographisch festgehalten
- Montageprotokoll und Bescheinigung sind vollständig
- Alle vorhandenen weiterführenden Dokumente (Lageplan, Gebrauchsinformationen, Montageanleitungen) sind dem Anhang beigefügt

### Weitere Informationen

- [DGUV-Information 201-056](#) *Planungsgrundlagen von Anschlageneinrichtungen auf Dächern*
- *ÖNORM B3417 Planung und Ausführung von Sicherheitsausstattungen auf Dächern*
- [Merkblatt Suva 44096.D](#) *Anschlageneinrichtungen auf Dächern wollen geplant sein*